

Montag, 17. September 2012

# Bauern punkten mit saubereren Furchen

„Wer mit jungen Pferden pflügt, der macht krumme Furchen“: Dieses Sprichwort mussten die Teilnehmer am Leistungspflügen in Adorf nicht fürchten. Das Pflügen per Pferd ist längst moderner Technik gewichen.

Von Steffen Aadler

Adorf – Neun junge Landwirte gingen am Samstag bei dem Berufswettbewerb auf dem Acker an den Start. Von den noch recht jungen Teilnehmern wurde großes Geschick abverlangt, auch mit dem Traktor beim Dreh- und Beetpflug eine große Genauigkeit und eine gerade und saubere Furche zu erzielen. Darauf legten Schiedsrichter Johann Hegwein und seine Prüfer größten Wert bei der Vergabe von Punkten. Gepflügt werden mussten 70 Meter Ackerfläche mit 20 Zentimeter Arbeitstiefe. Bevor das Pflügen begann, wurden der Acker genau vermessen und Pfähle gesetzt, um gut orientiert an die Arbeit gehen zu können, wobei es nicht um Schnelligkeit, sondern um Präzision ging. Gefordert waren gleichmäßige Tiefe und Breite der Furchen als Voraussetzung für ein



Geschick und eine große Genauigkeit erforderte die Teilnahme beim Leistungspflügen. Im Foto Benjamin Jahn aus Breitenfeld mit dem Drehpflug.

optimales Pflügen. Ungleiche Furchen weisen oft Lücken auf und hinterlassen auch nicht gewendeten Boden. Zum ersten Leistungspflügen auf Adorfer Flur wurden Flächen auf der Arngrüner Höhe von der Agrar-

genossenschaft Adorf bereitgestellt, die auch selbst mit zwei Teilnehmern, darunter einem Azubi, vertreten war. In der Kategorie Drehpflug erreichte Philipp Jürgens, aus Pausa mit 120 von 140 möglichen Punkten.

den 1. Platz. Den 2. Platz erzielte Marcus Glück aus Kobitzschwalde mit 115 Punkten und den 3. Platz Stefan Zimmermann aus Langenbach mit 113 Punkten. Ebenfalls vertreten waren beim Drehpflügen Da-

niel Seumel aus Neumark und Benjamin Jahn aus Breitenfeld. Den 1. Platz in der Kategorie Beetpflug belegte Andreas Weck aus Reichenbach mit 94 von 130 möglichen Punkten. Den 2. Platz erntete Azubi Marcel Sandner von der Agrargenossenschaft Adorf mit 87 Punkten, knapp vor seinem Kollegen Pascal Schiller, der 86 Punkte erreichte. Veranstaltet wurde das Leistungspflügen vom Sächsischen Landesbauernverband in Zusammenarbeit mit dem Absolventenverein der Landwirtschaftlichen Fachschule Plauen. Für die jeweils ersten drei Plätze gab es Preisgelder, für die anderen Sachgeschenke „Das wurde dankenswerterweise von 11 Firmen und zwei Geldinstituten als Sponsoren des Leistungspflügens ermöglicht“, so Edeline Ott, Geschäftsführerin des Absolventenvereins der Landwirtschaftlichen Fachschule Plauen. Geld gab es auch vom Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie. In Sachsen messen die Pflüger bei 5 Regionalmeisterschaften ihre Kräfte. Die sechs Besten nehmen auch an Bundesmeisterschaften und je ein sächsischer Pflüger von zwei deutschen Startern an Europa- bzw. Weltmeisterschaften teil. Am Rande des Wettbewerbes wurde den Besuchern auch die Pflege des bäuerlichen Brauchtums in Form vom Pferdepflügen und einem Schaupflügen mit historischen Traktoren gezeigt.